

UNIVERSAL

Die Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

14.04.2015 – 27.04.2015

Ausgabe 199

03 Fette Party zum 15. Geburtstag 04 Kommentar zur Medienlandschaft 07 Sommerfestival: Vorverkauf gestartet

Willkommen im Jubiläumssemester

Die Gänge der Universität sind wieder voll mit verwirrten Studenten. Mittags einen Platz in der Mensa zu erhalten ist genauso unwahrscheinlich wie den Lottojackpot zu knacken und die Vorlesungen und Seminare starten so langsam wieder. Die Zeichen, dass ein neues Semester angefangen hat, sind nicht zu übersehen. Wir von der **universal** wollen euch ganz herzlich zu diesem Sommersemester begrüßen.

Für uns gibt es dieses Jahr einen Grund zum Feiern. Seit 15 Jahren gibt es die **universal** schon an der Universität Paderborn. Mit insgesamt 30 Semestern gehören wir nun offiziell zu den Langzeitstudenten. In der gesamten Zeit seit dem Sommersemester 2000 haben wir einiges erlebt. Das alles wollen wir in diesem Semester zusammen mit euch feiern! Für uns steht daher in diesem Sommersemester einiges auf dem Plan. Den Anfang wird un-

ser Infoabend am 28. April machen. Ab 18 Uhr habt ihr die Chance, uns kennenzulernen, uns Fragen zu stellen und im Anschluss in lockerer Atmosphäre mit uns durch Paderborns Kneipen zu ziehen. Leider kennen wir den Raum für unseren Infoabend noch nicht.

Bibliothek zu treffen, dann gehen wir gemeinsam zu dem Raum.

Der für uns wichtigste Termin ist am 12. Mai. An diesem Abend feiern wir unseren Geburtstag mit einer Kombination aus Science Slam und anschließender Jubiläumsparty, ausgerichtet mit der Fachschaft Mathe/Info. Weitere Infos zu diesem Doppellevent gibt es auf Seite 3. Auch steht unsere 200. Ausgabe vor der Tür. Seid gespannt, was wir uns schönes für euch überlegt haben. Ein generelles Highlight dieses Semester dürfte das AStA-Sommerfestival sein. Top Acts erwarten euch an diesem Tag, um euch einmal vom Unialltag abzulenken.

Von unserer Seite bleibt nur noch, euch ein erfolgreiches und schönes

Sommersemester 2015 zu wünschen. Lasst euch nicht zu sehr vom Unialltag stressen und genießt auch einmal die Sonnenseiten des Studentenlebens. (las)



Dieser wird, sobald bekannt, auf unserer Facebook- und auf unserer Internetseite bekanntgegeben. Für Interessierte besteht jedoch die Möglichkeit uns um 17:50 vor der

Kolumne

Immer Ärger mit dem Ticket

Seit seiner Einführung zum Wintersemester 2008/09 erfreuen sich die Studierenden der Uni Paderborn der Vorzüge eines in ganz NRW gültigen Semestertickets. Seitdem ist der Preis des Tickets jedoch regelmäßig gestiegen. Diese Entwicklung führte bereits mehrfach zu Unstimmigkeiten zwischen dem AStA und den lokalen Verkehrsverbänden. Die aktuellen Verträge wurden auf der Basis einer unabhängigen Erhebung vereinbart und beinhalten eine stetige Erhöhung des Ticketpreises. StuPa und AStA bemühen sich aktuell in Zusammenarbeit mit anderen Hochschulen und einem Anwalt zur Zeit intensiv um eine Lösung dieses Problems. Zu diesem Zweck wurde bereits ein 7-köpfiger Verkehrsausschuss gebildet, der von einem Verkehrsreferenten unterstützt werden soll. Dieser muss am kommenden Mittwoch gewählt werden.

Eine Einigung mit den Verkehrsbetrieben ist von größter Bedeutung für die Studierendenschaft, denn ein Verlust des lokalen Tickets hat automatisch auch den Verlust des NRW-Tickets zur Folge. Diese Mehrbelastung wäre für die Mehrheit der Studierenden kaum zu verkraften, denn trotz der gestiegenen Preise ist das Semesterticket günstiger als gleichwertige Einzel- oder Monatskarten der jeweiligen Anbieter. Insofern ist es verständlich, dass der Fortbestand des Semestertickets lange Zeit Vorrang gegenüber möglichst niedrigen Preisen genoss. Gerade vor dem Hintergrund der vertraglich festgeschriebenen Preissteigerung wirft die aktuelle Situation aber einige Fragen auf. Allen voran die, warum der Verkehrsausschuss, dessen erklärte Ziele eine Verschlinkung der bestehenden Verträge sowie ein allgemein günstigeres Semesterticket sind, erst jetzt eingerichtet wurde. Wären Schritte wie dieser früher unternommen worden, hätte sich die Situation für die Studierenden deutlich günstiger entwickelt. (rb)

EPISODE 4: EINE NEUE HOFFNUNG

Vor gar nicht allzu langer Zeit
In einem gar nicht allzu weit
entferntem UNiVersum



Nachdem es der Dunklen Seite der Macht fast gelungen war, mit Hilfe des Misstrauen unseren Rat der Jedimeister, das so genannte StuPa, zu lähmen, gelang es doch einigen Jedi sich konstruktiv zusammzusetzen, um Kandidaten für neue AStA-Ritter zu finden. Als Anführer wurde der Erdmann Maximilian gewählt, welcher sich zuvor bereits in zahlreichen Debatten behauptet hatte und des Amtes als würdig angesehen wurde. Da der altbekannte Nikolaus seine Amtsgeschäfte niedergelegt hat, wurde der Schäfer Wilhelm, bekannt für seine IT-Talente, als Nachfolger für das Amt des UNiVersumsPräsidenten auserkoren. Doch die Niederlage hat die Dunkle Seite nicht geschwächt. Mit Hilfe einiger Partner aus der längst aufgelöst geglaubten Handelsföderation versucht sie nun, die Bewegungsfreiheit der Studentenrebellion im UNiVersum einzuschränken.

Kaum hatten die AStA-Ritter ihre Aufgaben übernommen mussten sie direkt eine drohende Entwicklung stoppen. Weil der Finanzhaushalt der Rebellion noch nicht geplant war, drohte eine Kontrolle durch das UNiVersumsPräsidium. In weiser Vorahnung hatte einst der hochgeschätzte Jedimeister Yoda erklärt: „Vorsicht du walten musst, wenn in die Zukunft du blickst [...] Die Furcht vor Verlust ein Pfad zur Dunklen Seite ist.“ Er begründete dies: „Schwer zu sehen, in ständiger Bewegung die Zukunft ist.“ Während einige der neuen AStA-Ritter meinten, „ein ganz mieses Gefühl“ zu haben, schlugen andere „eine neue Strategie“ vor. Mit Hilfe der Macht wollte man eine Lösung finden, denn schon der Weise Jedimeister Obi-Wan Kenobi lehrte seine Schüler: „Vergiss nicht, die Macht wird mit dir sein, immer.“

[Anmerkung an den Astro-Droiden: „Sag nicht immer, du wirrköpfiger Philosoph‘ zu mir!]

„Über 1000 Generationen lang sind die AStA-Ritter [...] die Hüter des Friedens im UNiVersum gewesen“, so etwa besagen es die Aufzeichnungen Obi-Wans. Um ihrem Andenken gerecht zu werden, vertraute man auf die Macht und begann mit der Planung. Schließlich wurde diese vollendet und anschließend von den Jedimeister im Haushaltsausschuss geprüft. Da sie mit dem Entwurf zufrieden waren, konnte der Rat der Jedimeister einen Haushaltsplan beschließen, bevor es zu weiteren Komplikationen kam.

Doch die Dunkle Seite der Macht gab nicht auf. Einige schlossen sich der Meinung des Sith-Lords Darth Vader an, welcher meinte „Diesmal wird uns niemand aufhalten.“ So hielten sie an ihrem Plan fest, die Rebellion endgültig zu besiegen. Vader plante bereits: „Dieser Tag wird lange in Erinnerung bleiben, er [...] sieht das Ende der Rebellion.“

Aber die AStA-Ritter wollten sich nicht der Dunklen Seite geschlagen geben. Gemeinsam mit dem Rat der Jedi-Meister suchten sie nach Möglichkeiten. Um den Bürokraten der Dunklen Seite entgegenzutreten, wollte man selbst einen Anwalt einschalten und zusätzlich die Hilfe in der Gemeinschaft der AStA-Ritter mehrerer UNiVersen suchen, da diese eine größere Macht darstelle. Und „die Macht ist es, die dem Jedi [und AStA-Ritter] seine Stärke gibt. Es ist ein Energiefeld, dass alle Lebewesen erzeugen. Es umgibt uns, es durchdringt uns, es hält das UNiVersum zusammen“, erklärte es schon Obi-Wan Kenobi. Und den Worten des weisen Yoda, „Verachten die Sith wir müssen“, folgend, schworen sie sich auf die Verteidigung des Friedens im UNiVersum ein.

Werden die AStA-Ritter gemeinsam mit dem Rat der Jedi die Mobilität der Rebellion erhalten können? Kann der Einfluss der Handelsföderation auf die Transportmittel innerhalb des UNiVersums gestoppt oder zumindest eingegrenzt werden? Antworten auf diese und weitere Fragen erhaltet ihr in der nächsten Episode der **ASTA WARS**. Bis dahin: „Möge die Macht mit Euch sein!“ (msc)

Fette Party zum 15. Geburtstag

Dass wir Studenten gerne und auch ohne bestimmten Anlass sehr gut feiern können, ist wohl allgemein bestens bekannt. Doch im Mai startet eine Party aus einem ganz besonderen Grund: die *universal* wird 15 Jahre alt. Als Jubilare haben wir uns gedacht: Da muss eine fette Party her. Und damit das nicht einfach irgendeine Party wird, packen wir den nächsten Science Slam noch mit oben drauf. Am Dienstag, den 12. Mai 2015 findet also ab 20 Uhr in der Paderborner Kulturwerkstatt erst der 9. Paderborner Science Slam statt und im Anschluss geht es ab 22:30 Uhr auf die Tanzfläche.

In Zusammenarbeit mit dem Lektorat-Verlag bringen wir wieder fünf Slammer auf die Bühne, die beweisen, dass Wissenschaft nicht unbedingt kompliziert und monoton sein muss. Mit dabei sind dieses Mal Jan Hinnerk Thür aus Flensburg, Andre Lampe aus Berlin, Inga Ramcke aus Hamburg, sowie

René Fricke und Frau Jun.-Prof. Temmen aus Paderborn. Jeder bekommt zehn Minuten Zeit, ein wissenschaftliches Thema möglichst anschaulich und

Professoren die Ehre geben und für euch an der Professorentheke die Getränke zapfen. Karten für den Slam und für die Party können einzeln im Vorverkauf erworben werden. Sparfüchse sollten sich jedoch das Kombi-Ticket sichern, welches vergünstigt für beide Eintrittskarten beinhaltet und nur im Vorverkauf erhältlich ist. Wer sich spontan entscheidet, zu kommen, wird auch an der Abendkasse noch Karten bekommen, denn diese Jubiläumsparty sollte sich niemand entgehen lassen. (lvr)



unterhaltsam zu präsentieren. Danach habt ihr als Publikum die Möglichkeit die Slammer mit Punkten zu bewerten.

Nachdem dann am Ende der Sieger fest steht, steigt nebenan die große Jubiläumsparty. Neben unserem 15. Geburtstag feiert das Magazin *mathematik* der Fachschaft Mathematik/Informatik zudem sein 35-jähriges Bestehen: Zusammen ergibt das 50 Jahre freie Meinungsäußerung, die gebührend gefeiert werden muss. Neben Studierenden werden sich auch einige

Science Slam und 15-Jahre-universal-Party

Slam: Dienstag, 12. Mai 2015 um 20 Uhr

Party: ab ca. 22:30 Uhr

Infos zum Vorverkauf findet ihr unter:

www.upb.de/universal sowie fsmi.upb.de/service/fb17-party



Infoabend + Kneipentour:
28.04. 18:00
Treffpunkt: Bibliothek

Redaktionelle Arbeit macht dir Spaß?
Fotografieren ist deine Leidenschaft?
Marketing, Werbung oder Controlling sind dein Fachgebiet?
Das Internet ist dein Zuhause und du pflegst gerne Websites?

Dann suchen Wir genau Dich!

Also melde Dich bitte einfach bei uns.

Wir, die „universal – Die Zeitung der Studierenden“, suchen Dich für regelmäßige Tätigkeiten und Einzelbeiträge als

- Redakteur/in / Journalist/in
- Fotograf/in / Grafiker/in / Layouter/in
- Schatzmeister/in
- Marketing- / Werbebeauftragte/r
- Webmaster
- sonstige/n Mitarbeiter/in

Schreib uns einfach eine E-Mail an universal@upb.de oder komm bei unserer wöchentlichen Redaktionssitzung vorbei!

Termine:

Infoabend + Kneipentour:

28.04. um 18:00 Uhr. Wir treffen uns vor der Bibliothek.

Nähere Infos auch unter: facebook.com/universal.pb

Redaktionssitzung:

Im Semester immer dienstags ab 13:00 Uhr in Q2.228.

Science Slam:

Dienstag, 12.05.2015 ab 20:00 Uhr in der Kulturwerkstatt.

Werwölfe und Brettspiele

Die Sonne geht auf, das Dorf erwacht und ein Bewohner wird tot aufgefunden. Werwölfe sind unterwegs! Wird es dem Dorf mit der Hilfe von Hexe und Seherin gelingen, die Werwölfe rechtzeitig zu enttarnen, oder werden die Monster das arme Dorf auslöschen? Nur das geheime Liebespaar aus Werwolf und Dorfbewohner weiß: In diesem Spiel gibt es noch eine dritte Partei ...

Es muss der monatliche Werwolfabend der Hochschulgruppe Spieleabend sein. Doch man trifft sich hier nicht nur einmal im Monat zum Werwolfabend, sondern auch wöchentlich zum namensgebenden Spieleabend mit Brett- und Kartenspielen. Hier stehen Gesellschaftsspiele für kleine und größere Gruppen im Vordergrund. Während im gnomischen U-Boot *Roter November* Feuer aus-, Wasser ein- und lebensnotwendige Systeme zusammenbrechen, heißt es am Western-Tisch nebenan „In

dieser Stadt ist nur Platz für einen von uns!“ Die Spieleauswahl ist groß: Von einer ruhigen Runde mit dem Kartenspiel *Tichu* bis zum Kampf gegen die Schergen Mordors, von Kooperation bis Konfrontation ist alles dabei. Und wer schon lange einmal wieder sein Lieblingsspiel spielen wollte, aber einfach niemanden dafür findet, kann es auch einfach zum Spieleabend mitbringen.



Hochschulgruppe

Spieleabend

an der Universität Paderborn

Für die Erweiterung unserer Spielsammlung sorgen wir jährlich auf der SPIEL in Essen. Dort findet man Klassiker wie *Bohnanza* oder *Munchkin*, aber auch Neuheiten wie *Galaxy Trucker*: ein Spiel, in dem man Raumschiffe aus Schrott zusammenbaut. Und wem das *Spiel des Lebens* zu langweilig geworden ist, der kann sich nun auch einmal in der *Stone Age* versuchen.

Dem Spiel als Held überdrüssig geworden? Dann wechsele einmal die Seiten: Die strahlenden Ritter haben schon wieder meine Schergen, die Schergen des dunklen Meisters Rigor Mortis geschlagen? *Ja, Herr und Meister!* Wovon habt ihr euch dieses Mal aufhalten lassen und wer trägt die Schuld für dieses Versagen? – Nun heißt es improvisieren, denn keiner möchte die Strafe des Herrn und Meisters erleiden, doch muss man sich eine Geschichte ausdenken, auch wenn die nicht immer ganz ernsthaft klingt.

Wenn du nun Lust auf die eine oder andere Spielpartie bekommen hast, dann komm einfach Mittwoch Abend um 20:00 Uhr in A3.301 vorbei. Für das leibliche Wohl ist mit der Pizzabestellung gesorgt. (db)

Weitere Infos:

groups.upb.de/spieleabend

KOMMENTAR

Kommentar zur Medienlandschaft

Kaum da, ist die vorlesungsfreie Zeit schon wieder weg und das neue Semester da. Doch wer hat Schuld daran? Vermutlich die Regierung, denn die betreibt die universitäre Einrichtung und hat wie immer etwas böses geplant. Oder war es vielleicht ein Plan von Putin, um uns mürbe zu machen? Und in welchem Zusammenhang steht das alles mit dem Absturz des Flugzeugs 4U9525? Die schlichte Antwort dazu lautet: Gar nicht. Wer sich in den Nachrichten der vergangenen Monate umschaut, merkt schnell, dass eine Massenhysterie die nächste jagt und zu jedem Ereignis sofort Verschwörungstheorien aufgestellt werden. Dabei spielen die Fakten und Quellen meist nur eine nebeneordnete Rolle, wie es scheint, wichtig ist nur, dass jemand Schuld hat. Danach gilt nur noch zu klären, wie schrecklich dieser Sündenbock ist, damit man ihn ohne schlechtes Gewissen in eine Reihe zu anderen Massenmördern und Psychopathen stellen kann.

Die Belege hierfür sind schnell gefunden. Der griechische Finanzminister, Yanis Varoufakis zum Beispiel, der lieber als Motorradrebell dargestellt wird und allen den Finger zeigt, denn als promovierter Wirtschaftsprofessor, der Ahnung von seinem Job hat und versucht, die Probleme seines Landes zu lösen.

„wichtig ist nur, dass jemand Schuld hat

So gelingt es einem Böhmermann dann spielend, die ganze Nation an der Nase herumzuführen, wenn keiner auf die richtigen Aussagen von Varoufakis achtet. Dann lieber glauben, alle Griechen seien faul und gierig.

Oder man schaut sich den Co-Piloten des Germanwings-Unglücks an, bei dem es scheint, man habe über jedes gefundene Frackteil einzeln berichtet. Rücksicht auf die Hinterbliebenen der Opfer nimmt dabei aber keiner. Diese wurden

stattdessen für ein paar Fotos von Reportern belagert und bedrängt. Und bis sich die ersten Experten zu Wort meldeten und über die billige Technik spekulierten, war der Unfallbericht noch nicht mal getippt gewesen. Am erschreckendsten ist hier aber eher der plötzliche Schwung von der Kritik an der Technik hin zur Kritik am Piloten innerhalb von Stunden. Denn dies zeigt, wie unwichtig die Aussagen mittlerweile sind, die ins Netz und über den Äther gebrüllt werden.

Hauptsache man brüllt – und am besten lauter als alle anderen. Die Quellen für diesen Quatsch bleiben aber unklar. Zum Schluss nur noch die Frage, wo diese Entwicklung denn enden soll. Erwartet uns eine Radikalisierung zwischen Gruppen, die sich als einzige Wahrheit und alle anderen als Lügenpresse betiteln? Es bleibt das Gegenteil zu hoffen, denn es gibt wichtigeres, um das man sich kümmern müsste. Zum Beispiel das Semester. (ahs)

AStA begrüßt Erstsemester

Ach, was war das aufregend, damals, als man neu an die Universität kam. Am ersten Tag ging es in das Auditorium Maximum mit all den anderen neuen Erstsemestern. Dort beginnt die Zeit des „Wissenssaugens“ und direkt am Anfang werden die wichtigsten Tipps an die jungen Studierenden weitergeben. Aber, was sind denn die wichtigen Dinge? Diese Frage stellt sich jedes Semester wahrscheinlich auch der Vorsitz des AStA. Zum ersten Mal durfte an dieser Stelle Maximilian Erdmann das Wort an die Studierenden im ersten Semester richten.

Maximilians Hauptaussage wurde dabei sehr schnell klar. „Das ist die beste Zeit eures Lebens!“, stellte er schon gleich zu Beginn fest. Die ersten Semester sollten besonders dazu genutzt werden, das neue Umfeld und damit auch neue Leute kennenzulernen, ob auf Partys oder in den Hörsälen, ein Team zum gemeinsamen Studieren und Spaß haben lohnt sich immer. „Mit Engagement macht das Studium dann sogar noch mehr Spaß!“

Um die Strukturen innerhalb der Hochschule zu beleuchten, nahm sich Maximilian Zeit den AStA und seine Aufgaben zu erläutern. Eine erste Werbung für die Beteiligung an den studentischen Hochschulwahlen ließ er nicht aus und wies auf die vielen Möglichkeiten für freiwilliges Engagement in der gesamten Universität hin. Die spontane Aufzählung verschiedener Initiativen und Projektbereiche kam aber, auf Grund der doch eher improvisiert gehaltenen Rede oder auf Grund des Überangebotes an Hochschulgruppierungen, etwas ins Stocken. So schafften es nur vier Gruppen in die Ohren der Ersties, bevor sich Maximilian an seinen Kollegen Jörg Hovermann, der während der Rede mit am Rednerpult stand, wendete: „Was haben wir denn noch?“

Nach einem kurzen Abstecher in Richtung Organisation des Semestertickets, kam Maximilian zurück auf die schönen Dinge im Studium. So sei der

AStA natürlich besonders bekannt für die Ausrichtung des AStA Sommerfestivals.

Zum Ende seiner kurzen Rede folgte leider nur eine schnelle Auflistung verschiedener Angebote rund um den AStA und die Uni, die bei der Fülle an Informationen in der gesamten O-Woche wahrscheinlich nur ansatzweise in den Köpfen hängen geblieben ist. Sozialbüro, Fahrradwerkstatt, Copy-Service,... was haben wir denn noch? Abschließend lud Maximilian Erdmann ein, den AStA in seinen Büros zu besuchen und machte noch einmal deutlich, dass der AStA mehr sei, als nur ein Copy-Shop.

„Vollkommen zufrieden war ich mit meiner Rede nicht.“, gibt Maximilian Erdmann offen für die *universal* zu. Weiter erklärt er: „Aber meine improvisierte Rede sollte besonders deutlich machen, dass ich mich als AStA Vorsitzender auf Augenhöhe der Studierenden sehe - eben ganz locker von Student zu Erstsemester!“ (jpy)

Love is in the air: Frühlingsgefühle

Liebes Tagebuch, lang lang ist es her seit meinem letzten Eintrag. In der Zwischenzeit wurden die Wintersemesterferien ausführlich genossen und nun wird man wieder in den grauen, sich jedes halbe Jahr wiederholende Unialltagstrott zurückgerissen. Der Stundenplan steht zunächst noch auf wackeligen Beinen und eigentlich möchte man doch nur den beginnenden Frühling genießen, sofern die Sonne mal hinter den Wolken hervorlugt.

Ja, der Frühling hat endlich angefangen. Es geht wieder raus auf die Wiese, in die Biergärten und Parks. Auch seine Begleiterscheinung, die ‚Frühlingsgefühle‘, sind vielerorts wieder einmal deutlich erkennbar. Überall tauchen die frischverliebten Pärchen nur so aus dem Nichts auf und bevölkern gefühlt alle Ecken des Campus und der Stadt. Da liegt Liebe in der Luft. Manch einer fragt sich, wo diese meist unzertrennlichen Paare plötzlich herkommen und warum es

so viele auf einmal sind. Dieser frühjährliche Hormonausbruch ist so gut wie unumgänglich, vor allem wenn diese für den Abschiedskuss oder dergleichen einen Zwischenstopp mitten im Laufweg der anderen einlegen und plötzlich zur spontanen, neuerrichteten Säule in den unlängst überfüllten Fluren sowie dem Mensa- und Cafétienbereich mutieren. Da wird der schnelle Gang von Raum zu Raum oder zum heißgeliebten Kaffee auch mal schnell zu einem Hindernislauf. Statt Frühlingsgefühlen keimen Stress und Genervtheit in einem auf.

Befindet man sich selbst in einer Beziehung, stören die Liebespaare zumeist eher weniger oder man gehört selbst zu dieser Spezies der frisch angebandelten Turteltäubchen. Die Singles sind auch zweigeteilt. Einerseits sind da die von den omnipräsenten Frühlingsgefühlen Genervten. Der

Anblick der allgegenwärtigen Pärchen löst keine Freudenstürme aus. Andererseits gibt es auch diejenigen, denen ein solcher Hormonüberschwall entweder egal ist oder die sich über das Glück anderer freuen. Egal, wel-

chen Beziehungsstatus man gerade innehat, die Liebe ist dieser Tage wieder einmal im wahrsten Sinne unausweichlich.

Was also tun beim Aufkommen sowie der allgegenwärtigen Präsenz der Frühlingsgefühle? Die Variante Scheuklappen auf und durch die Menge ist nur wenig empfehlenswert, betrachtet man die Gefahr der ‚Auffahrunfälle‘. Gesünder für Körper und Nerven ist da: Genießen und genießen lassen und sich auf den Frühling, die Sonne und die wärmeren Temperaturen freuen. Und immer daran denken, dass man ja mal selbst zu dieser Spezies gehörte oder noch gehören wird. Fortsetzung folgt... (lib)



Die Kunst des Redens erlernen

Debattieren ist eine Kunst, die eher aus England bekannt ist. Doch auch an der Universität Paderborn gibt es einen Debattierclub, der Neugierige in die Geheimnisse des Debattierens einweiht. Die Debating Society Paderborn trifft sich jeden Dienstag um 19:30 Uhr in dem Raum Q2.101, um ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten im Debattieren zu verbessern. Doch was ist debattieren? Debattieren unterscheidet sich von einer Diskussion dadurch, dass es genau festgelegten Regeln unterliegt, die einen strukturierten Ablauf ermöglichen sollen. Zwei Parteien, Regierung und Opposition, stehen sich gegenüber und debattieren ein zuvor festgelegtes Thema. Der Reiz daran ist, dass weder das



DEBATING SOCIETY

Thema, noch die Meinung, die man vertritt, vorher bekannt sind. Die Teilnehmer haben nach Bekanntgabe des Themas 15 Minuten Zeit, sich vorzubereiten und gute Argumente zu finden. Hierdurch kann jeder lernen, spontan als Redner zu überzeugen. Solch eine Schlüsselqualifikation wird auch außerhalb der Universität gern gesehen. Nicht nur Referate, mündliche Verteidigungen oder Prüfungen können davon profitieren. Auch

für beispielsweise Bewerbungsgespräche und Präsentationen im späteren Berufsleben kann hier gelernt werden, sich durch seine Redequalitäten zu profilieren und die Arbeitgeber zu überzeugen. Seit 2007 gibt es die DSP, seit Ende des letzten Semesters ist Ma-

ximilian Erdmann der neue Präsident. Ihr habt Lust bekommen, selbst bei der Debating Society mitzumachen, wollt vor großem Publikum beeindruckende Reden schwinden oder einfach euren Redestil verbessern? Dann kommt unverbindlich bei einem der zwei Infoabende vorbei und schaut euch die Debating Society an! Die Infoabende finden am 21. und 28. April, jeweils ab 19:30 in Q2.122 statt. In netter, gemüthlicher Atmosphäre werdet ihr dort über alles informiert und könnt all eure Fragen stellen. Falls ihr vorher schon Fragen haben solltet, wendet euch am besten direkt an die DSP. (las)

Debatting Society Paderborn
Infoabende: 21. und 28. April,
19:30 Uhr in Q2.122

Weitere Infos:

info@debatingsocietypaderborn.de
oder
debatingsocietypaderborn.de

Campus Consult e.V.

Ein Anlass, drei Termine:

23. April, 18:00 Uhr, Raum L2.202

28. April, 18:00 Uhr, Raum E1.143

29. April, 18:00 Uhr, Raum P1.509

Zu diesen Terminen bist du herzlich eingeladen zu erleben, was die studentischen Unternehmensberater vom Campus Consult e.V. bereits seit vielen Jahren erfolgreich leisten.

Wieso könnte die studentische Initiative Campus Consult e.V. für dich interessant sein? Warum behaupten sie, dass dieser Ort ein Sprungbrett in die Welt der Unternehmen sei? Schau doch mal hinter die Kulissen und erfahre mehr. Im April hast du dazu wieder die Gelegenheit. Projekte aus den Bereichen IT, Vertrieb, Finanzen & Recht oder Marketing/PR können dir für deine Zukunft eine starke Perspektive und wertvollen Input für deine

persönliche Karriere geben. Studierende aus unterschiedlichen Fachrichtungen und allen Semestern arbeiten permanent an wichtigen wirtschaftlichen Fragestellungen. Sie stecken sich dabei eigenverantwortlich ihre Ziele. Die persönliche Weiterentwicklung auf professionellen

Klar, die Verknüpfung von universitärem Wissen und deren praktischer Anwendung in der Wirtschaft stehen hier im Vordergrund. Doch es sind gerade die gemeinsamen Aktionen, die diesen Verein ausmachen. Zusammen schaffen sie es einen gemeinnützigen Verein zu führen, seine Ziele zu verfolgen und dabei Freude zu haben. Das kann zum einem ein Messebesuch zur Kundengewinnung in Düsseldorf sein, zum anderen ist es das alljährliche Teambuilding-event, das über ein Wochenende stattfindet.

An den Infoabenden im April erwarten dich Kurzpräsentationen, eine Vorstellungsrunde und jede Menge interessanter Gespräche. Selbstverständlich gehören

Getränke und Snacks zu dem abendlichen Rahmenprogramm.

(campus consult)



Niveau hat Prio 1 und führt zu einem überzeugenden Ergebnis: deiner Perspektive für den Weg auf deiner Karriereleiter.

Vorverkauf gestartet

Schon am ersten Tag des Vorverkaufs für das diesjährige ASa-Sommerfestival am 7. April 2015 sind alle 4.000 sogenannten „Early-Bird-Tickets“ über die Ladentheke gewandert. Welcher Studierende kann schon „Nein“ sagen zu einem der größten Campus-Festivals für – die frühen Vögel – nur 15 Euro?

Headliner in diesem Jahr ist *Sammy Deluxe*. Der in Hamburg geborene Rapper und Künstler verspricht in seinen Presse-Texten All-Time-Hits und Free-Style des besten Live-Rappers des Landes. Aber auch auf *Mc Fitti*, *Ego-tronic*, *Turbo-staat*, *TON-BANDGERÄT* und weitere Musikerinnen und Musiker kann man sich freuen. Natürlich wird es wieder eine L'UniCo-Newcomer-Bühne geben.

Noch nicht in der Presse beworben werden, darf die von den Organisatoren angekündigte „große Überraschung“. Mundpropaganda spricht aber von einer sehr bekannten Deutschen Band, die im letzten Jahr ganz weit oben in den deutschen Albumcharts vertreten war.

„Der Kartenverkauf läuft, wie auch in den letzten Jahren sehr gut. Die meisten Karten werden nach einer Woche

schon weg sein.“, berichtet Dominik Nösner, ASa-Kultur-Referent für die Organisation des Sommerfestivals. Für die Besucherinnen und Besucher stehen insgesamt 14.000 Karten zur Verfügung – eine so große Party, als ob $\frac{3}{4}$ der Studierenden der Universität gleichzeitig auf dem Campus feiern würden. Wie auch bei den letzten Festivals sind nach den Early-Bird-Tickets weitere 8.000 Eintrittskarten im regulären Vorverkauf für 20 Euro zu erwerben. Mit den übrigen 2.000 Restkarten ist Festival-Spaß für 25 Euro garantiert.

Der Erfolg des Sommerfestivals ist aber auch für Außenstehende und ohne die Verkaufszahlen erfassbar. So ist die Schlange am Kartenverkauf für jeden, der im Bibliotheksfoyer unterwegs ist, nicht zu übersehen. Der Standort ist die-

ses Mal extra verlegt worden, um vor den Büros auf der Ebene B0 nicht mehr für allzu großen Stau zu sorgen. Aber, Anstellen lohnt sich – die günstigen Sonder-Karten für so ein begehrtes Festival sind schnell vergriffen. Laut offiziellen Zahlen des ASa vom Freitag (10. April) sind bereits 8.000 Karten verkauft worden. „Im Notfall würde ich auch eine Stunde hier anstehen!“, sagt Lennard H. in dem Moment, in dem er sich hinten an der Schlange anstellt. (jpy)



Foto: (jpy)

Lange Schlangen beim Vorverkauf für das ASa-Sommerfestival 2015

Programmkino

LICHTBLICK e.V.

Aguirre, der Zorn Gottes



Peru, 16. Jahrhundert: Mit martialischen Methoden und schwerem Gepäck begibt sich eine Gruppe spanischer Konquistadoren auf der Suche nach dem legendären El Dorado. Nach zahlreichen Entbehrungen und Indio-Attacken erweist sich der Dschungel als undurchdringbare Todesfalle. Der geplante Rückzug wird durch Lope de Aguirre vereitelt, der den Expeditionsführer hinrichten lässt und sein Gefolge weiter ins Landesinnere treibt. Die erste Zusammenarbeit zwischen Werner Herzog und Klaus Kinski lässt eine unbarmherzige Natur auf menschliche Machtgelüste treffen.

Montag, 20.04.2015, 20:30 Uhr im Cineplex Paderborn

Watermark



Wasser schmückt unsere Erde mit Flüssen, Seen und Ozeanen und gilt als Ursprung jeder Lebensform. Auch für den Menschen erschafft Wasser nicht nur faszinierende Landschaften, es bildet dessen Lebensgrundlage. Der extensive Verbrauch führt jedoch auch zu Wassermangel und bringt damit sowohl die Menschheit als auch unseren Planeten in Gefahr. Der Dokumentarfilm zeigt Wasserressourcen an verschiedenen Orten auf der Welt und unterstreicht die Bedeutung und die Facetten vom wichtigsten Element unserer Existenz.

Montag, 27.04.2015, 20:30 Uhr im Cineplex Paderborn

Kartenverkauf im Überblick (Stand: 10. April):

Kartenkategorie	Preis	Gesamtkontingent	Verfügbar
Early-Bird-Ticket	15 Euro	4.000	0
Vorverkauf	20 Euro	8.000	4.000
Restkarten	25 Euro	2.000	2.000

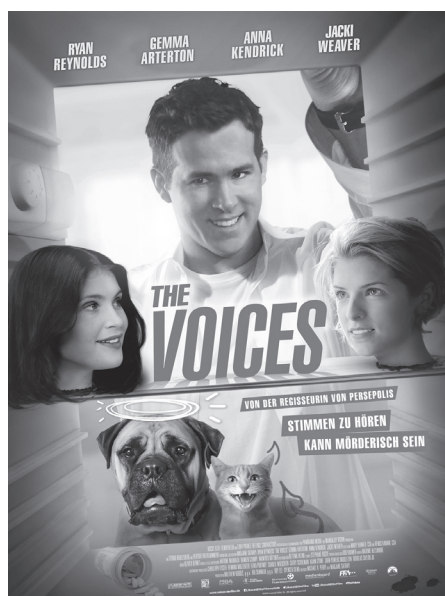
FILMKRITIK

The Voices – Hören Sie manchmal Stimmen?

Jerry (Ryan Reynolds) arbeitet in einer Badewannenfabrik. Bedingt durch einen traumatischen Vorfall in seiner Jugend leidet er an Schizophrenie, weswegen er gerichtlich angeordnete psychologische Hilfe in Anspruch nehmen muss. Im Job ist er zuverlässig und eher unscheinbar, aber bis über beide Ohren in seine Kollegin Fiona (Gemma Arterton) aus der Buchhaltung verliebt, welche seine Gefühle jedoch nicht teilt. Schließlich kann er sie doch zu einem Date einladen, was sie jedoch platzen lässt. Da aber ihr Auto plötzlich streikt, bietet Jerry ihr an, sie heimzufahren. Leider kommt es zu einem folgenschweren Zwischenfall, der Jerrys Leben von jetzt auf gleich verändert. Dazu tragen auch die Ratschläge seines liebenswerten Hundes Mr. Bosco und seines teuflischen Katers Mr. Whiskers bei, die ihm auf Grund von abgesetzten Medikamenten mit mehr oder weniger gut gemeinten Ratschlägen zur Seite stehen.

The Voices ist eine rabenschwarze, aber sehr niveauvolle Komödie mit absolut überzeugenden Darstellern und einem mehr als

gelungenem Soundtrack, der jederzeit die Stimmung des Filmes widerspiegelt und unterstützt. Die liebevoll ausgearbeiteten Charaktere der Hauptfiguren lassen das Publikum mitfiebern



und geben der Story ihren eigenen Charme. Gerade die sprechenden Tiere mischen mit ihrer Engel- bzw. Teufelrolle das Gesamtkonzept auf und geben der Handlung des Protagonisten erst die richtige Würze. Der Plot

Titel: The Voices
Regisseur: Marjane Satrapi
Genre: Drama, Komödie, Thriller, Splatter
Wertung: 🍷🍷🍷🍷🍷

ist insgesamt sehr kurzweilig und arbeitet von Anfang an sehr zielstrebig zum Höhepunkt hin. Leider ist es an der einen oder anderen Stelle etwas vorhersehbar, jedoch schadet dies dem Film, insbesondere dank seines furiosen Abschlusses, nicht wirklich.

Wer also einen gelungen und kurzweiligen Filmabend verbringen möchte und auch etwas Splatter verträgt, dem sei *The Voices* absolut empfohlen. – Wer kein Blut sehen kann, sollte ihn besser meiden. Abschließend bleibt zu sagen, dass *The Voices* eine liebevoll verfilmte, geradlinige Tragikomödie mit dem Anspruch, das Publikum zu unterhalten, ist. Und dies gelingt absolut. (msc)

Impressum

Ausgabe 199 14.04. – 27.04. 2015

Redaktion:

Nick Ahlback (nic)
 Dennis Baurichter (db)
 Tina Bories (tb)
 Lisa Bunse (lib)
 Melanie Burgner (mb)
 Raphael Bopp (rb)
 Juuli Aliisa Eckstein (jae)
 Christian Feismann (chf)
 Tobias Fernández Gonzalo (tf)
 Oliver Flothkötter (ofk)
 Sarah Furmaniak (sfu)
 Lena Hillebrand (hil)
 Dennis Janssen (dj)
 Judith Kerstgens (jkk)
 Jessica Krystek (jkk)
 Alan Larysch (la)
 Meike Lauterjung (lau)
 Mara Möhlmann (mm)
 Lena Meinert (me)
 Carolin Angelika Nelkowski (can)
 Lena Vanessa Niewald (lvn)
 Johannes Pauly (jpy)
 Stefanie Reinhold (tan)
 Steffen Ridderbusch (sr)
 Maybrit Rinsche (mr)
 Yasemin Sahin (ys)
 Andreas Schellenberg (ahs)
 Michael Schneider (msc)
 Laura Speer (las)
 Jana Tessaring (jt)
 Jemima Wittig (jew)

Layout / Grafik:

Johannes Pauly

Webseite:

Dennis Baurichter,
 Michael Schneider

Druck / Auflage:

Janus Druck Borchten / 600

Herausgeber:

Studentische Initiative
 universal e.V.
 Warburger Str. 100
 33098 Paderborn
 universal@upb.de
<http://www.upb.de/universal>

V.i.S.d.P. / Chefredakteurin:
 Laura Speer

TERMINE

bis 21.06.2015	Die Brueghel-Familie Die flämische Maler-Dynastie des 16./17. Jahrhunderts Städtische Galerie in der Reithalle Schloß Neuhaus
Mi, 15.04.2015	14:00 Uhr - Raum C5.218 Vortrag von Robert Claus: Maskulismus und Antifeminismus Wie verbreitet ist Antifeminismus im deutschsprachigen Raum? 18:30 Uhr - Abdinghofkirche Ökumenischer Semestereröffnungsgottesdienst für die Universität Paderborn
Do, 16.04.2015	16:00 Uhr - Hörsaal A1 Prof. Dr. Thomas Vilgis: „ Lebensmittel: Physik weicher Materie zwischen Chemie, Sensorik und Genuss “
Mi, 22.04.2015	19:30 Uhr - Studiobühne Paderborn Premiere: „INDIEN“ von Josef Hader und Alfred Dorfer Eintritt: 8 Euro / 5 Euro (Schüler, Studenten)
Di, 28.04.2015	18:00 Uhr - Treffpunkt: vor der Bibliothek Infoabend: universal Mach mit bei der Zeitung der Studierenden der Uni Paderborn

Alle Termine ohne Gewähr!